

4. Bibliographie der Schriften

**Die Gründung des Glaubens / Daß uns der Heyland
Christus wahrhaftig gebohren ist / Am Iten
Weynacht=Feyertage MDCCXV. aus dem Evangelio Luc.II,**

...

Francke, August Hermann

Halle, 1716

Textus. Luc. II, 1-14.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

mehrer Entzündung und Feurigmachung unserer Herzen mit einander singen: Ein Kindelein so löblich ic.

TEXTUS.

Luc. II, 1--14.

Es begab sich aber zu der Zeit / daß ein Gebot vom Kaiser Augusto ausging / daß alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste / und geschach zur Zeit / da Cyrenius Landpfleger in Syrien war. Und ieder man ging / daß er sich schätzen liesse / ein ieglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa/aus der Stadt Nazareth / in das Jüdische Land zur Stadt David / die da heisset Bethlehem / darum / daß er von dem Hause und Geschlechte David war / auf daß er sich schätzen liesse mit Maria / seinem vertrauten Weibe / die war schwanger. Und als sie daselbst waren / kam die Zeit / daß sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn / und wickelte ihn in Bindeln / und legte ihn in eine Krippe / denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselbigem Gegend auf dem Felde bey den Hürden / die hüteten des Nachts ihrer Heerde.

de. Und sihe/ des HErrn Engel trat zu ihnen/ und die Klarheit des HErrn leuchtete um sie/ und sie fürchten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht/ sihe/ ich verkündige euch groſſe Freude/ die allem Volck wiederfahren wird. Denn euch iſt heute der Heyland gebohren/ welcher iſt Chriſtus/ der HErr/ in der Stadt David. Und das habt zum Zeichen/ ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt/ und in einer Krippen liegen. Und alsbald war da bey dem Engel die Menge der hiſtoriſchen Heerſcharen/ die lobten GOTT/ und ſprachen: Ehre ſey GOTT in der Höhe/ und Friede auf Erden/ und den Menſchen ein Wohlgefallen.

Als dieſem unſern verlesenen Text/ Gelebe in dem HErrn/ ſoll denn nun/ nach der Gnade/ ſo GOTT darreichen wird/ in Betrachtung gezogen werden.

**Die Gründung des Glaubens/
daß uns der Heyland Chriſtus wahrhaftig gebohren iſt.**

Dieſe Gründung des Glaubens werden wir anzusehen haben:

I. In denen Umſtänden/

II. In

II. In der Offenbarung der Geburt Christi.

(In circumstantiis & manifestatione nativitaris Christi.)

TRACTATIO.

Alle Umstände/die Lucas von der Gebuhrt Christi meldet/ sind so beschaffen/ daß wir darinn bemercken können/ wie die Weisheit und Liebe Gottes dieselben alle gefüget und dahin gerichtet/ daß wir zum Glauben möchten gebracht/ und damit/ wenn wir solche Umstände betrachteten/ wir in demselben Glauben/daß dieses Kind/dessen Gebuhrt uns beschrieben wird/sey wahrhaftig der Messias/ unser Heyland/gegründet werden. Denn wenn es alhier heisset: *Es begab sich*/dürfen wir nicht gedencen/es habe sich etwas von ungefehr begeben/ das Gott nicht aus sonderbarer Weisheit und Vorsehung also geordnet und regieret habe; sondern wir werden durch dies Wort: *es begab sich*/ nur aufgewecket/ desto besser auf alles zu mercken/ was nun erzehlet werden soll. Daß aber hinzu gesetzt wird: *In der Zeit*/ das erinnert uns/ auf vorhergehende 1. Cap. Luc. zurück zu sehen. Denn in demselben sind schon manche gar wichtige Umstände beschrieben/ in welchen uns/ als mit einem göttl. Finger die herannahende Gebuhrt des verheissenen Messias oder Christi dergestalt bezeich-